



ISTA allgemein



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteils-  
bewusste Bildung und Erziehung



Weiterbildung



Fortbildung



Qualitätsentwicklung & Evaluation



Forschung und Bildungsprogramme

Willkommen zum ISTA Newsletter! Wir freuen uns über Ihr und Euer Interesse und stellen im Folgenden die wesentlichen neuen Entwicklungen im ISTA allgemein und in den Arbeitsbereichen vor. Viel Spaß beim Lesen! Wir freuen uns über Eure/Ihre Rückmeldungen.

## ISTA allgemein Seite 3

---

- ISTA im Dialog 2016
- Drei neue Mitarbeiterinnen im ISTA
- Berliner Kinder-Be-Merkzettel 2016 - Bündnis Willkommen KONKRET
- News aus dem Kulturcafé - Die Zeit während des Ramadans
- Aktuelle Veröffentlichungen

## Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung Seite 6

---

- „Das Recht aller Kinder auf den heutigen Tag“ - 6. Baustelle Inklusion am 30.05.2016
- Dokumentation der 5. Baustelle Inklusion 26.06.2015 nun online verfügbar
- Vertiefungstag für Multiplikator\*innen des Ansatzes der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung
- Die Fachstelle Kinderwelten jetzt auch auf Facebook
- Vernetzungsf Frühstück bei „KiDs - Kinder vor Diskriminierung schützen!“
- „Kinderlieder für alle!“ Das neue „KiDs aktuell“ ist erschienen
- Das Berliner Netzwerk gegen Diskriminierung in Schule und Kita (BeNeDiSK)

## W.ISTA Weiterbildung im ISTA Seite 9

---

- W.ISTA - Weiterbildung im ISTA
- Präambel

## Fortbildung Seite 9

---

- Fortbildungsangebote für das 2. Halbjahr 2016
- Neu: Fortbildungsangebote zum Thema Flucht

## Qualitätsentwicklung & Evaluation Seite 11

---

- Evaluation des Bundesprogramms Kita Plus
- Externe Evaluationen beim Träger Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas in Hamburg
- „Qualität entwickeln!“ im Landkreis Oberspreewald-Lausitz
- „Qualität von Anfang an!“ - QuaSi in der Offensive Bildung der BASF
- Ausblick

## Forschung & Bildungsprogramme Seite 12

---

- Projekt „Dialog schaffen“

## ISTA allgemein

### ISTA im Dialog

Nach den ersten sehr interessanten und inspirierenden Veranstaltungen laden wir auch weiterhin herzlich zu unserer Veranstaltungsreihe „ISTA im Dialog“ ein. Jeden Monat an einem Donnerstagabend (17-19:30 Uhr) bietet sich die Gelegenheit, sich mit Expert\*innen zu einem fachlichen Thema auszutauschen. Es gibt einen etwa einstündigen „Input“ durch den\*die jeweilige\*n Expert\*in und anschließend Raum für Fragen und Gespräche, die wir in unserer Cafeteria fortsetzen können.



Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Die Veranstaltungssprache ist die deutsche Lautsprache. Leider ist der Veranstaltungsort erst ab Herbst 2016 barrierefrei. Bitte wenden Sie sich bei Unterstützungsbedarfen an [sandra.richter@kinderwelten.net](mailto:sandra.richter@kinderwelten.net). Unter dieser Adresse bitten wir auch um eine Anmeldung bis spätestens eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung

Zum nächsten Termin am 15. September 2016 freuen wir uns sehr, Josephine Apraku begrüßen zu dürfen, die eine postkoloniale Stadtführung durchführen wird. Treffpunkt ist an der Mohrenstraße 40-41/Institut für Europäische Ethnologie der HU. Maximal 25 Teilnehmer\*innen.

► Alle weiteren Termine & Informationen finden Sie unter: [situationsansatz.de/veranstaltungen-159.html](http://situationsansatz.de/veranstaltungen-159.html)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch & den gemeinsamen Dialog & laden Sie auch gern Kolleg\*innen, Freunde & Bekannte ein! (SR)

### Drei neue Mitarbeiterinnen im ISTA

Wir freuen uns, drei neue Mitarbeiterinnen im Institut willkommen zu heißen:

**Bernice Gathogah** unterstützt als Teil ihrer dualen Ausbildung zur Kauffrau im Büromanagement den ISTA-Verwaltungsbereich im Rahmen eines Praktikums.

**Anna Simone Wallinger** ist als zusätzliche Institutsassistentin mit einem Schwerpunkt auf den Arbeitsbereich Qualitätsentwicklung und Evaluation tätig.

**Ulrike Foelsch** befasst sich als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit der Evaluation des Bundesprogramms „KitaPlus“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). (BW)

## Berliner Kinder-Be-Merkzettel 2016 – Bündnis Willkommen KONKRET

Gerne möchte das Bündnis Willkommen KONKRET Euch einladen, Eure Be(ob)achtungen und Erlebnisse mit jungen Kindern geflüchteter Familien in Berlin aufzuschreiben und bei uns einzureichen. Damit beteiligt Ihr Euch an einer Sammlung Berliner „Kinderlebenswirklichkeiten“ und tragt dazu bei, Flüchtlingskinder in unserer Stadt sichtbarer zu machen.

Wozu Bemerkzettel?

Pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten sind aus vielen guten Gründen verpflichtet, die Bildungsprozesse der ihnen anvertrauten Kinder zu be(ob)achten und zu dokumentieren. Doch wer bemerkt und beachtet junge, besonders schutzbedürftige Kinder mit Fluchterfahrung? Wo spielen sie? Was erleben, was lernen sie? Wem begegnen sie? Wie meistern sie ihren Alltag?

Unsere Kinder-Bemerkzettel erinnern vielleicht ein bisschen an die in Kitas üblichen Lerngeschichten. Sie sind jedoch in Stil und Struktur sehr frei und nicht für die pädagogische Arbeit oder zur Vorbereitung von Elterngesprächen gedacht. Vielmehr sollen sie uns helfen, auf diese Kinder, ihre Stärken, Nöte und Rechte aufmerksam zu machen. Um Ideen zur Verbesserung ihrer Situation und zu ihrer verlässlichen Teilhabe am Berliner Bildungssystem zu entwickeln – und um entsprechende Forderungen an die Politik zu stellen.

Was heißt Bemerkzettel?

Ein Bemerkzettel ist ein Merkzettel und zugleich ein Dokument des Bemerkthabens: Was auf solch einem Zettel steht, soll nicht vergessen werden. Da es sich um einen Zettel handelt, sind kurze, prägnante Erlebnisberichte gefragt, keine Romane.

Das Wort Bemerkzettel erinnert an „Be Berlin!“, einen Slogan, mit dem Berlin großzügig dazu einlädt, sich hier zu Hause zu fühlen und das Bild der Stadt mitzuprägen. Doch nicht jeder Mensch hat die Möglichkeit, dieser Einladung zu folgen. Und jedes Kind schon gar nicht. Darauf wollen wir hinweisen. Denn wir möchten diesen Zustand als Bündnis gemeinsam verändern.

► Die Vordrucke gibt es hier: [willkommen-konkret.org/bemerkzettel.html](http://willkommen-konkret.org/bemerkzettel.html)

Unser Bündnis trifft sich monatlich zum „Runden Tisch“. Neue Gesichter sind gern gesehen! Sie haben Zeit und Interesse bei uns mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich doch bitte unter: [info@willkommen-konkret.org](mailto:info@willkommen-konkret.org)

**Zeit:** 17-19:30 Uhr - ab 16:45 Uhr für informellen Austausch

**Ort:** Muskauer Straße 53, 10997 Berlin unter dem Dach der Fachstelle KINDERWELTEN/ISTA

**Ablauf:** Erster Teil in großer Runde - es gibt jeweils einen Input aus einem der Arbeitsbereiche und kurzen Informationsaustausch. Zweiter Teil in drei bis vier Werkstattgruppen - Arbeitsphasen zu unseren unterschiedlichen Vorhaben 2016.

Abschluss und Ausblick in großer Runde. Zwischen der ersten und zweiten Arbeitsphase gibt es eine kulinarische Vernetzungspause für die jeder eine Kleinigkeit zu Essen mitbringt. (HR)

## News aus dem Kulturcafé - Die Zeit während des Ramadans

Vor einiger Zeit befragten wir unsere Gäste und stellten fest, dass der überwiegende Teil fastet. Das bedeutet vom Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang wird nicht gegessen und nicht getrunken. Unter diesen Umständen, das Kulturcafé in gewohnter Weise sonntags anzubieten, erschien uns nicht als praktikabel. Daher bieten wir für vier Wochen unsere Aktivitäten am Freitagabend an. Gemeinsam mit unseren Gästen kochen wir für Iftar, das Fastenbrechen. Um einen kleinen Eindruck zu bekommen, hier ein Bericht eines Helfers vom 10.6.16:

„Es war gestern Abend eine anders besondere Stimmung in den Räumen des ISTA. Nicht nur die ungewöhnliche Uhrzeit, sondern auch das Unwissen darüber, ob und wie viele unserer Gäste während des Ramadan kommen werden, ließ in uns eine gespannt Erwartung aufkommen. Wir versuchten uns vorzustellen, wie wir uns wohl fühlten, wenn wir ca. 16 Stunden nicht essen und trinken würden. Der Versuch schlug fehl.“





Gegen 20.00 Uhr aber waren so viele, auch mit kleinen Kindern, gekommen, dass wir nur staunten und uns riesig freuten. Es wurde gemeinsam das Essen gekocht, Kuchen gebacken, für den Salat geschnippelt, Obststeller hergerichtet, gelacht und erzählt. Durch die große, reich gedeckte Tafel im Seminarraum bekamen wir einen Eindruck davon, wie wichtig es für unsere Freunde war, das Fasten gemeinsam mit uns in geselliger Runde zu brechen. Nun war alles fertig, jeder hatte seinen Platz am Tisch und es trat Stille ein. Immer wieder gingen ihre Blicke zur Uhr. Ein junger Mann stand auf und sang mit leiser Stimme das Gebet,

dem andächtig zugehört wurde. Anschließend begann gegen 21.40 Uhr das Schlemmen laut und lustig so wie wir es kennen. Für alle war dieser Abend eine sehr schöne Erfahrung.“

Am **10. Juli** feierten wir gemeinsam im Institut das **Zuckerfest!** In diesem Sinne wünschen wir

**Bayramınız mübarek olsun**  
**İd mubârak**  
**eyd mobârak**  
**Blessed Eïd**  
**Frohes Zuckerfest**



Gäste sind jederzeit herzlich willkommen! (LH)

## Aktuelle Veröffentlichungen

- Wagner, Petra: Was tun bei diskriminierenden Äußerungen von Kindern? In: Projekt Eltern stärken (Hrsg.) (2015): Eine Broschüre über Rechtsextremismus als Thema in der Kita. [www.elternstärken.de](http://www.elternstärken.de)
- Qualitätsleitfaden KiTa-Leitung: Qualitätsansprüche und -kriterien für die Leitung von Kindertageseinrichtungen der Städte Potsdam, Brandenburg an der Havel und des Landkreises Märkisch-Oderland  
<http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsleitfaden-kita-leitung/>
- Qualitätsleitfaden KiTa: Qualitätsansprüche und -kriterien für Kindertageseinrichtungen der Städte Potsdam, Brandenburg an der Havel und des Landkreises Märkisch-Oderland

[www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsleitfaden-kita/](http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsleitfaden-kita/)

## Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

### „Das Recht aller Kinder auf den heutigen Tag“ - 6. Baustelle Inklusion am 30.05.2016

Mit über 250 Teilnehmenden hat in der Berliner Stadtmission am Lehrter Bahnhof unsere diesjährige Fachtagung stattgefunden. Thema war die Sicherung der Bildungsrechte von Kindern mit Fluchterfahrungen in Kitas und Grundschulen.

Um der Thematik ein größeres Gewicht zu geben, wurden in den Workshops politische Forderungen als Demo-Plakate verfasst und am Ende des langen Tages unter großem Applaus präsentiert. Hier sind einige Forderungen aufgelistet:

- Für das Recht auf Kindheit!
- Jamal ist mehr als Flucht!
- Sofortige Teilhabe an Bildung!
- **Menschenrechte:** Errungenes weiter ausbauen - nicht zurückgehen!
- **ONE SIZE FITS NOBODY!**
- **Inklusion** erfordert passgenaue Unterstützung und Begleitung der **einzelnen**
- Situation geflüchteter Kinder im Bildungssystem zeigt **seine Schwächen** in Bezug auf **quantitativen und qualitativen Ausbau**
- Recht auf Bildung: Vor Ort, in der Kita, in der Schule!
- **Fachkräfte!** Cool bleiben und Ressourcen nicht aus den Augen verlieren, vor allem auch nicht die eigenen!
- **Kitas und Träger** positionieren sich und heißen **alle Kinder** willkommen, darunter expliziert auch Kinder geflüchteter Familien
- Die deutsche Sprache ist **nicht A und O** für alles.
- **Zuwanderung und Bildungsrechte** nicht nur wegen ökonomischer Vorteile!
- Klare Qualitätsstandards für die Unterbringung von Familien!
- Sichere Orte/Räume für Frauen und Kinder
- **Junge Kinder in Notunterkünften:** Gestaltungsmöglichkeiten, Beteiligung, Rückzugsmöglichkeiten, Elternberatung- und Begleitung!
- „Wertvolle“ Literatur für Kinder in den Unterkünften + für die Erwachsenen in verschiedenen Sprachen + Bücher, die ihnen Zugang zu ihre Gefühlen ermöglichen
- Klarheit schaffen für die Familien
- **Veränderung** fängt bei uns selber an! Persönliche Veränderung reicht nicht; auch Strukturen müssen sich verändern.
- **Rassismus-Sensitivität** als **Kernkompetenz** ausbauen!
- Professionelle Dolmetscher\_innen und Kulturmittler\_innen
- Professionelle Unterstützung für Fachkräfte. Supervision, Coaching und Fortbildung
- Ressourcen für Vernetzung in den Sozialraum!
- Unabhängige Beschwerdestelle bei Diskriminierungen! (NY)



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



## Vertiefungstag für Multiplikator\*innen des Ansatzes der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung

Am Vertiefungstag am 31.05.2016 nahmen ca. 15 Multiplikator\*innen aus verschiedenen Bundesländern teil, die mit dem Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung arbeiten. Neben einem Kennenlernen und dem informellen Austausch in den Pausen standen drei Themen im Fokus:

- das Kennenlernen und Ausprobieren der sogenannten „Fächer-Übung“, die dazu dient, ausgehend von einer Gemeinsamkeit („Alle Menschen essen“) die Bandbreite möglicher Unterschiede aufzumachen („mit Stäbchen, mit Fingern, mit einer Sonde, mit Messer und Gabel...“)
- eine Einführung in die neu entwickelten Fortbildungsbausteine zum Thema Flucht
- und die Vorstellung und Diskussion erster Überlegungen zu einer bundesweiten Netzwerkstruktur (BW)

---

## Die Fachstelle Kinderwelten jetzt auch auf Facebook

Sie können die Fachstelle Kinderwelten mit ihren Neuigkeiten auch auf Facebook verfolgen und immer auf dem aktuellen Stand bleiben. Inzwischen begleiten uns ca. 730 Personen auf diesem virtuellen Weg. Vielleicht schaffen wir es noch die 1000er-Grenze bis Ende des Jahres zu erreichen? Wir freuen uns, Sie/Euch auf unserer Facebook-Seite wiederzusehen:

► [www.facebook.com/Fachstelle.Kinderwelten](http://www.facebook.com/Fachstelle.Kinderwelten) (NY)

---

## Vernetzungsfrühstück bei „KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!“

Im Beratungs- und Kampagnenbereich „KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!“ der Fachstelle Kinderwelten legen wir viel Wert auf eine gute Vernetzung mit anderen Akteur\*innen im Feld der Anti-Diskriminierungsberatung. Und so haben wir uns sehr über die rege Teilnahme an unserem ersten „Vernetzungsfrühstück“ am 09.06.2016 gefreut. Eingeladen waren Organisationen und Vereine, die in ihren Feldern unter anderem zu Diskriminierung junger Kinder arbeiten – es kamen 22 Expert\*innen mit den Schwerpunkten geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, rassistische Diskriminierung, Diskriminierung aufgrund von Alter oder Behinderung, Diskriminierung von Roma sowie mehrere intersektional arbeitende Stellen. Wir sind schon gespannt, den Austausch und die Vernetzung bei einem nächsten Treffen in der zweiten Jahreshälfte fortzusetzen! Als Save-the-date haben wir den 14.11.2016 festgelegt. (BW)

---

## „Kinderlieder für alle!“ Das neue „KiDs aktuell“ ist erschienen

Kinderlieder haben es in sich: Sie fördern Musikalität und Sprachentwicklung, können hartnäckige Ohrwürmer sein, sie machen Spaß und stärken das Gruppengefühl. Und sie enthalten Botschaften über die Welt und darüber, was als „normal“ gilt – oder eben nicht. In dieser Funktion können sie dazu beitragen, den Horizont zu erweitern oder zu verengen, korrektes oder falsches Wissen zu vermitteln, Kinder zu stärken oder auszugrenzen. Diese Ausgabe von „KiDs aktuell“ macht aufmerksam für die versteckten Botschaften einiger gängiger Kinderlieder und soll Lust wecken auf eine Entdeckungsreise durch das breite Angebot an Alternativen – wir wünschen viel Freude dabei!



► Hier finden Sie „Kinderlieder für alle!“ als PDF:

[www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/KiDs/kids\\_kinderlieder.pdf](http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/KiDs/kids_kinderlieder.pdf)

► Hier finden Sie eine ergänzende Seite mit weiteren Informationen zu dem Thema Kinderlieder:

[www.situationsansatz.de/kinderlieder.html](http://www.situationsansatz.de/kinderlieder.html) (BW)



### Das Berliner Netzwerk gegen Diskriminierung in Schule und Kita (BeNeDiSK)

Was passiert eigentlich, wenn in Schule oder Kita diskriminiert wird? Wo können die Betroffenen sich offiziell beschweren und gibt es Beschwerdeverfahren? Leider gibt es für Kinder, Jugendliche, ihre Familien sowie Mitarbeiter\*innen in Bildungseinrichtungen in Fällen von Diskriminierung keine unabhängige Beschwerdestelle. Diese müsste neben der Unabhängigkeit auch weisungsungebunden und mit den notwendigen Befugnissen ausgestattet sein, um effektiv gegen Diskriminierung aktiv zu werden. Wie solch eine Stelle im Detail aussehen kann und ausgestattet sein müsste, hat das BeNeDiSK in einem Positionspapier zusammengefasst und veröffentlicht. Es besteht die Möglichkeit für Institutionen wie auch Einzelpersonen, das Positionspapier durch die Unterzeichnung zu unterstützen. Die Fachstelle Kinderwelten unterstützt die Forderungen des BeNeDiSK nach einer unabhängigen Informations- und Beschwerdestelle umfänglich.

► Mehr Informationen zu BeNeDiSK und das Positionspapier finden sich unter [www.benedisk.de](http://www.benedisk.de) (BW,NY)



## W.ISTA - Weiterbildung im ISTA

Seit zwei Jahren überarbeitet die W.ISTA-Gruppe das Curriculum der Weiterbildung zur „Fachkraft für den Situationsansatz“, an der inzwischen über 2500 sozialpädagogische Fachkräfte teilgenommen haben. Neben der Weiterentwicklung des Curriculums wurde jetzt auch eine Präambel zur Weiterbildung geschrieben; dieser Text dient als Einleitung des Modulhandbuchs.

### Präambel

In der Weiterbildung zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ qualifizieren sich pädagogische Fachkräfte, die Grundpositionen und Grundsätze des Situationsansatzes in der pädagogischen Praxis umzusetzen. Hauptanliegen ist es, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und in gemeinschaftlicher Perspektive mit zu gestalten. W.ISTA setzt sich dabei in Zusammenarbeit mit den Trägern als Kooperationspartnern dafür ein, die notwendigen Voraussetzungen sowohl für die Weiterbildung wie auch die pädagogische Arbeit selbst zu schaffen. Die Weiterbildung verstehen wir dabei als ein Element, das mit weiteren Strategien einer Qualitätsentwicklung zu verbinden ist.

Pädagogische Handlungskompetenz bezieht sich auf einen stimmigen Zusammenhang von Wissen, Werteorientierung sowie methodischen und kommunikativen Kompetenzen. W.ISTA-Weiterbildungen unterstützen in diesem Sinne die individuelle Entwicklung der Teilnehmer\_innen, indem sie eine Kohärenz herstellen zwischen Bildungsprozessen von Kindern und Erwachsenen in Bezug auf Entwicklung von Autonomie, Solidarität und Kompetenz. Im Sinne der Einheit von Inhalt und Form wird Wert gelegt auf die Selbstverantwortung der Teilnehmer\_innen im Rahmen einer Weiterbildungsgruppe. Die geschieht insbesondere durch Anregungen zur individuellen wie gemeinsamen Dokumentation und Reflexion von Selbstbildungsprozessen in durchgehend partizipativen Arbeitsstrukturen.

So wie die Qualität der Bildung und Erziehung entscheidend von den Kompetenzen der Fachkräfte abhängt, so gilt dies für die Qualität der Weiterbildung im Hinblick die Kompetenzen der Referent\_innen. W.ISTA legt deshalb Wert auf eine einschlägige Qualifikation seiner Referent\_innen als „Expert\_in für Multiplikation im Situationsansatz“, auf individuelle und kollegiale Formen der Fort- und Weiterbildung seiner Referent\_innen sowie eine stetige Curriculumentwicklung; W.ISTA versteht sich als Lernende Organisation. Das Modulhandbuch ist die verbindliche inhaltliche Grundlage für alle von W.ISTA anerkannten Weiterbildungen, die immer auch von der individuellen methodisch-didaktischen Gestaltung durch die Referent\_innen und dem Engagement der Teilnehmer\_innen geprägt sind.



## Fortbildung

### Fortbildungsangebote für das 2. Halbjahr 2016

Auch im zweiten Halbjahr gibt es spannende Inhouse-Fortbildungsangebote zum Situationsansatz und zum Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Es sind noch Plätze frei und wir würden uns über weitere Anmeldungen und Weiterleitungen an interessierte Personen sehr freuen.

► Detaillierte Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf unserer Website:  
[www.situationsansatz.de/fortbildungsprogramm-2016.html](http://www.situationsansatz.de/fortbildungsprogramm-2016.html)

- **07.10.2016:** Eingreifen bei Diskriminierungen – aber wie?
- **10.11.2016:** Der „Vertiefungsschwerpunkt“ Übergänge gestalten im aktualisierten Berliner Bildungsprogramm
- **15.11.2016:** Einführung in die Theorie und Praxis des Situationsansatzes
- **01.12.2016:** „Typisch Mädchen – typisch Jungen?“ Der Aspekt Gender im Rahmen Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung
- **02.12.2016:** „Kinder brauchen Bücher – aber welche (nicht)?“ Vorurteilsbewusste Kinderbücher
- **08.12.2016:** Die Lernumgebung in der Kita inklusiv und vorurteilsbewusst gestalten
- **Termin wird noch bekannt gegeben:** Adultismus – Die erste erlebte Diskriminierungsform? (AS)

---

### Neu: Fortbildungsangebote zum Thema Flucht

Zum Thema „Kinder geflüchteter Familien in der Kita“ haben wir in Zusammenarbeit mit dem SFBB Fortbildungsbausteine - mit Mitteln des Bundesministeriums sowie der Bertelsmann Stiftung - entwickelt. Diese sind Grundlage für Fortbildungen, die wir ab dem zweiten Halbjahr 2016 anbieten werden. In der Arbeitsgruppe haben mitgewirkt Ellena Hüther (Koordination), Gabriele Koné, Evelyne Höhme, Sybille Rothkegel, Andrea Rösner, Mercedes Pascual-Iglesias sowie Jetti Hahn.

In Kooperation mit dem SFBB bieten wir folgende Fortbildungen an:

#### **Kinder geflüchteter Familien in der Kita.**

5-tägige Fortbildung für pädagogische Fachkräfte und Leitungskräfte in zwei Blöcken, am 31.10. - 1.11.2016 und 6.12. - 8.12.2016, jeweils 9:00-16:30, im SFBB Glienicke, Anmeldung: SFBB

#### **Kinder und Familien mit Fluchterfahrung in der Kita - Bausteine für Fortbildungen.**

2-tägige Fortbildung für Multiplikator\*innen (Fachberater\*innen, Fortbildner\*innen) am 21.-22.11.16, jeweils 9:00-16:30, im SFBB Glienicke, Anmeldung: SFBB

#### **Kinder geflüchteter Familien in der Kita. In-House-Fortbildungen für Kitateams.**

1- oder 2-tägig, Dauer und Ort nach Vereinbarung. Anmeldung: ISTA

► Weitere Hinweise und Details finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.situationsansatz.de/aktuelles-344.html](http://www.situationsansatz.de/aktuelles-344.html) (AS)

## Qualitätsentwicklung & Evaluation

### Evaluation des Bundesprogramms Kita Plus

Das Bundesprogramm „KitaPlus“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert zusätzliche, am Bedarf der Familien ausgerichtete Betreuungsangebote in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Das bedeutet jedoch nicht, dass Kinder länger betreut werden – es geht vielmehr darum, eine Betreuung zu anderen – dem Bedarf der Familien entsprechenden – Zeiten anzubieten. Damit soll insbesondere Alleinerziehenden und Eltern in Schichtarbeit die Aufnahme beziehungsweise der Fortbestand einer Berufstätigkeit ermöglicht und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert werden.

Aber auch Eltern, die sich noch in Ausbildung beziehungsweise im Studium befinden, sowie arbeitslose und arbeitssuchende Eltern, für die eine neue Erwerbstätigkeit ggf. auch mit einem Schichtdienst oder einer Beschäftigung früh morgens, spät abends oder auch in der Nacht verbunden wäre, sollen vom Bundesprogramm „KitaPlus“ profitieren. Im Rahmen des Programms sollen etwa 300 Modellvorhaben mit zukunftsfähigen Konzepten für bedarfsgerechte Betreuungszeiten gefördert werden.

► zur Projekthomepage: [kitaplus.fruehe-chancen.de](http://kitaplus.fruehe-chancen.de)

ISTA ist gemeinsam mit Univation GmbH ([www.univation.org](http://www.univation.org)) beauftragt, pädagogische und betriebswirtschaftliche Konzepte zu identifizieren, die Familien und ihren Betreuungsbedarfen gerecht werden, für Kinder eine qualitativ hochwertige Betreuung gewährleisten und nachhaltig realisierbar sind. Daneben sind deren Gelingensbedingungen zu beschreiben. Somit zielt der Auftrag darauf ab, für die Fachöffentlichkeit und die Fachverantwortlichen evidenzbasierte Aussagen zu wirkungsvollen, nachhaltigen Modellen bedarfsgerechter Öffnungszeiten in der Kindertagespflege und den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der Evaluation werden Qualitätskriterien und Handlungsleitfäden für eine gelingende Ausweitung und Flexibilisierung von Kinderbetreuungszeiten in Kitas und in der Kindertagespflege entwickelt. (KM)

### Externe Evaluationen beim Träger Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas in Hamburg

Der Hamburger Kitaträger Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas geht den nächsten Schritt in seinem Qualitätsentwicklungskonzept und lässt seine Kitas extern evaluieren. ISTA hat bereits die Entwicklung des Qualitätshandbuchs und der Instrumente für die interne Evaluation mit begleitet. Nun haben wir die Möglichkeit bekommen, unser Verfahren der externen Evaluation dort durchzuführen. Wir werden im Sommer und Herbst 2016 in einer Pilotphase mit wenigen externen Evaluationen starten und das Verfahren auf das Qualitätshandbuch der Elbkinder ausrichten.

Die externe Evaluation nach QuaSi umfasst einen multiperspektivischen Zugang zur Einschätzung der Qualität einer Kita: Pädagog\*innen, Leitungspersonen, Träger und Eltern werden befragt sowie die Dokumente der Einrichtung analysiert. In Hamburg werden wir uns daran machen, Instrumente und Vorgehensweisen zu erkunden und auszuprobieren, in denen auch die Sichtweise der Kinder auf die Qualität einer Kita erhoben werden kann. (KM)

## „Qualität entwickeln!“ im Landkreis Oberspreewald- Lausitz

Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz findet eine intensive Auseinandersetzung mit dem mit unserer Hilfe entwickelten Qualitätshandbuch statt. Im Sommer startet der nächste Kurs zur Multiplikator\*in zur internen Evaluation und verschiedene Fortbildungsangebote flankieren die Einführung der Qualitätsansprüche in den verschiedenen Themenfeldern. (KM)

## „Qualität von Anfang an!“ – QuaSi in der Offensive Bildung der BASF

Am 26.9.2016 findet in Ludwighafen der jährliche Fachtag zum Situationsansatz für Projektkitas in der Region Main-Rhein-Neckar statt. Der diesjährige Fachtag steht unter dem Titel: „**Was tun wenn's schwierig wird? Herausforderungen angehen mit dem Situationsansatz**“. An diesem Tag wollen wir in Vortrag und Arbeitsgruppen verschiedene Herausforderungen im Kita-Alltag analysieren und mithilfe des Situationsansatzes Antworten finden. (KM)

## Ausblick

Anfang 2017 startet voraussichtlich ein Kurs zur Multiplikator\*in für interne Evaluation nach QuaSi. Hier werden die Grundlagen zur pädagogischen Arbeit im Situationsansatz vertieft sowie das Verfahren und Vorgehen in der internen Evaluation nach QuaSi erprobt.

Der 10tägige Kurs wird angerechnet für die Weiterbildung zur „Expert\*in für Multiplikation im Situationsansatz – Level C“.

► Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Katrin Macha: [macha@ina-fu.org](mailto:macha@ina-fu.org) (KM)



## Forschung & Bildungsprogramme

### Projekt „Dialog schaffen“

Das Projekt „Dialog schaffen“ (2014–2017) ist ein Pilotprojekt, in dem ein Fortbildungskonzept für pädagogische Fachkräfte entwickelt wird. Das Ziel des Projekts besteht darin, Dialoggruppen mit Eltern in den Kitas zu etablieren und regelmäßig durchzuführen, um eine beständige und vertrauensvolle Beziehung zwischen den Erzieher\*innen und den Eltern aufzubauen. In den Fortbildungen werden Fachkräfte aus vier Kitas in Berlin und zwei Kitas aus Hamburg in die Perspektiven der Eltern eingeführt und methodisch auf die Dialoge mit Eltern vorbereitet.

Seit Dezember 2015 wurden in Berlin alle vier Fortbildungseinheiten erfolgreich durchgeführt und im Mai 2016 beendet. Die teilnehmenden Kitas haben bisher zwei Dialoggruppen mit Eltern in ihren Kitas durchgeführt und werden von dem Projektteam begleitet, weitere Dialoggruppen umzusetzen und diese in der Kita zu etablieren. In Hamburg fanden bisher zwei Fortbildungseinheiten statt. Dabei wurden die Teilnehmer\*innen darauf vorbereitet, ihre erste Dialoggruppe in der Kita zu planen und umzusetzen.

Das Projektteam besteht aus Henriette Heimgärtner (Leitung), Štěpánka Busuleanu (Koordination) und Anahita Taheri (Projektassistenz).

► Mehr Informationen zum Projekt „Dialog schaffen“ finden sich unter:  
[www.situationsansatz.de/dialog-schaffen-2014-2017.html](http://www.situationsansatz.de/dialog-schaffen-2014-2017.html) (AT/SB)



## Arbeitsbereiche

- ▶ Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung  
[ista-kinderwelten@ina-fu.org](mailto:ista-kinderwelten@ina-fu.org) | Dipl.-Päd. Petra Wagner | [www.kinderwelten.net](http://www.kinderwelten.net)
- ▶ W.ISTA Weiterbildung im ISTA | [w.ista@ina-fu.org](mailto:w.ista@ina-fu.org) | Prof. Dipl.-Päd. Ludger Pesch
- ▶ Fortbildung | [ista-fortbildung@ina-fu.org](mailto:ista-fortbildung@ina-fu.org) | Dipl.-Umweltwiss. Arun Singal
- ▶ Qualitätsentwicklung & Evaluation | [ista-quasi@ina-fu.org](mailto:ista-quasi@ina-fu.org) | Dipl.-Päd. Katrin Macha
- ▶ Forschung & Bildungsprogramme | [ista-forschung@ina-fu.org](mailto:ista-forschung@ina-fu.org) | Dr. phil. Dipl.-Soz. Christa Preissing

## Impressum

© ISTA/Internationale Akademie Berlin gGmbH (INA)

Muskauer Str. 53

10997 Berlin

Telefon: +49 30 6953 999-0 · Fax: +49 30 6953 999-29 · [www.situationsansatz.de](http://www.situationsansatz.de)

V. i. S. d. P.: Petra Wagner · Redaktion: Berit Wolter